



GESUNDHEIT FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE

Sanfte Vibration gegen Schmerzen

**DIE ERFOLGE DER
MATRIX-RHYTHMUS-THERAPIE**



VON REINHARD EICHELBECK

SANFTE VIBRATIONEN GEGEN SCHMERZEN

DIE ERSTAUNLICHEN ERFOLGE
DER MATRIX-RHYTHMUS-THERAPIE

*Muskel-Skeletterkrankungen machen heute
vielen Menschen zu schaffen. Chronische
Beschwerden sind häufig die Folge*



Muskel-Skelett-Erkrankungen sind heute die häufigste Ursache für krankheitsbedingte Fehlzeiten. Eine viel versprechende Alternative zu Schmerzmitteln und Operationen ist eine Therapie, die mit Vibrationen im Bereich der Alpha-Frequenz arbeitet. Sie aktiviert die körpereigenen Schwingungen der Skelettmuskulatur und sorgt so dafür, dass sich Verspannungen tiefgreifend lösen können

Der menschliche Körper verfügt über etwa 650 verschiedene Muskeln, mehr als 200 Knochen und über 100 Gelenke. Ihr kompliziertes Zusammenspiel wird durch unsere bewegungsarme Lebensweise, durch einseitige, zu schwache oder zu starke Belastung immer mehr beeinträchtigt. Die Folge: Etwa jeder dritte Deutsche leidet an Muskel-Skelett-Erkrankungen. Sie kosten die Wirtschaft geschätzte 50 Milliarden Euro pro Jahr. Der Verlust an Lebensqualität lässt sich nicht in Zahlen ausdrücken. Was kann man dagegen tun? Die Matrix-Rhythmus-Therapie hat hier erstaunliche Erfolge vorzuweisen.

Patientin Nicole Dennis* litt jahrelang an Schmerzen in der Umgebung des Ellenbogens, gemeinhin als „Tennisarm“ bezeichnet. „Nichts hat geholfen“, sagt sie, „Massagen, Taping, Cortison, Physio – nichts – bis ich zufällig auf die Matrix-Rhythmus-Therapie aufmerksam wurde. Zwei Behandlungen, und der Tennisarm war weg. Immer noch ein kleines Wunder für mich.“

Michael Walter* musste sich nach einem Sportunfall einer Knieoperation unterziehen. „Sechs Tage nach meiner Innenmeniskus-OP wurde mein Oberschenkel mit der Matrix-Rhythmus-Therapie behandelt. Danach war das Kniegelenk wieder voll beweglich. Nach weiteren acht Tagen konnte ich bereits normal gehen.“



Dr. Ulrich Randoll forschte lange auf dem Gebiet der extrazellulären Matrix, einem Hauptanteil des Bindegewebes. Um hier Blockaden zu lösen, entwickelte er die Matrix-Rhythmus-Therapie

Die Bedeutung des Bindegewebes



Die „extrazelluläre Matrix“ wird heute definiert als die Gesamtheit der Substanz, die sich zwischen den Zellen von Geweben und Organen befindet. Sie ist der Hauptanteil des Bindegewebes, das wiederum den größten Teil unseres Körpers ausmacht. Früher wurde es hauptsächlich als Stütz- und Füllsubstanz angesehen und wenig beachtet. Diese Sichtweise aber hat sich inzwischen grundlegend geändert, nicht zuletzt dank der Arbeit des österreichischen Arztes Alfred Pischinger. Er vertrat die Ansicht, dass die Grundregulation des Organismus durch das Bindegewebe geleistet wird. Ihm zu Ehren wird die „extrazelluläre Matrix“ häufig auch als „Pischinger Raum“ bezeichnet.

Heute weiß man, dass das Bindegewebe eine komplexe, wohlgeordnete Struktur mit zahlreichen einzelnen Bestandteilen darstellt, und mit einiger Berechtigung als das größte Organ unseres Körpers angesehen werden könnte. Es enthält spezielle Zellen – Fibrozyten – die ein stabilisierendes Netzwerk bilden und Fibroblasten, die Kollagenfasern bilden und Glukosaminoglykane (z.B. Hyaluronsäure oder Chondroitinsulfat) synthetisieren. Neben den zügelfesten Kollagenfibrillen finden sich auch elastische Fasern in dehnbaren Gewebeselementen und retikuläre Fasern, die Netze um Kapillaren, Muskelfasern oder Nerven bilden.

Und auch Inge Hübner* kann von positiven Erfahrungen berichten: „Ich hatte vor der Behandlung ständig Schmerzen im Halswirbelbereich, die sich durch die Arbeit am PC verschlimmerten. Durch die Matrix-Rhythmus-Therapie zeichnete sich sofort ein Erfolg ab, der auch tatsächlich anhält.“

Diese Beispiele zeigen einen wesentlichen Aspekt der Matrix-Rhythmus-Therapie: Durch Vibrationen, die ein spezielles Massagegerät erzeugt, können Schmerz erzeugende Verkürzungen, Verhärtungen und Verkrampfungen der Skelettmuskeln aufgelöst werden und hartnäckige Symptome verschwinden.

„Sobald Bindegewebe und Muskulatur wieder mobilisiert sind, löst sich manches Problem von ganz allein“, erklärt Dr. Ulrich Randoll, der dieses Gerät in den 1990er Jahren an der Universität Erlangen entwickelt hat. Nach dem Abitur hatte er zuerst eine Ausbildung als Zahntechniker gemacht und anschließend Humanmedizin und Zahnmedizin studiert. Dann hospitierte er in verschiedenen Kliniken in Deutschland und

Die Matrix-Rhythmus-Therapie – eine spezielle Tiefenvibrationsmassage – kann oft noch in hartnäckigen Fällen helfen. Bindegewebe und Muskulatur werden mobilisiert, die Zellen finden wieder zu ihrer gesunden Eigenschwingung zurück

der Schweiz und ging 1989 als Assistenzarzt in die Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität Erlangen. Hier begegnete er Krebspatienten, deren Tumore im Mund-Rachen-Bereich so groß waren, dass bei einer operativen Entfernung kaum noch Überlebenschancen bestanden. „Aus diesem Grund“, so berichtet Dr. Randoll, „zielte man seinerzeit in Erlangen nicht mehr auf die sofortige Beseitigung der Tumorzellen, sondern versuchte, ihre Verursachung und ihr Wachstum zunächst über die extrazelluläre Matrix zu beeinflussen.“

SCHMERZTHERAPIE

Dazwischen tummelt sich eine ganze Armada von Immunzellen, Makrophagen, Granulozyten und Mastzellen. Außerdem wird das Bindegewebe von den Kapillaren der Blutadern, von Nervenbahnen und Lymphgefäßen durchzogen. Vor allem aber ist es für den Stoffwechsel der Zelle unentbehrlich. Denn es enthält in seiner Zwischenzellenflüssigkeit Nährstoffe, Mineralien und Spurenelemente, Sauerstoff als Energieträger und Hormone, die Zellfunktionen steuern. Diese Flüssigkeit dient außerdem der Entsorgung von Abfallstoffen über die Blut- und Lymphgefäße. Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel, die wir einnehmen, erreichen ebenfalls nur auf diesem Weg die Zellen, in denen sie ihre Wirkung entfalten sollen.

Das Bindegewebe macht den größten Teil unseres Körpers aus. Heute weiß man, dass dieses hochkomplizierte System von entscheidender Bedeutung für unsere Gesundheit ist

Wie der Zellstoffwechsel funktioniert

Die ersten Einzeller auf unserem Planeten schwammen im Wasser der Urozeane, scherzhaft auch „Ursuppe“ genannt, und ernährten sich von ihren Inhaltsstoffen. Die Zellen unseres Körpers machen es nicht anders, denn sie sind nicht direkt mit den Blut- und Lymphgefäßen verbunden. Ihre gesamte Ernährung und Abfallentsorgung erfolgt über die Flüssigkeit in der extrazellulären Matrix, und die muss fließen, damit das System einwandfrei funktioniert. Die Durchlässigkeit und Transportfähigkeit der Matrix ist für die Gesundheit der Zellen von zentraler Bedeutung, und sie hat eine ganze Menge mit unserem Lebensstil zu tun.

„Verstopfen die Transitstrecken“, erklärt Dr. Randoll, „sei es durch zu hohe Viskosität aufgrund von Flüssigkeitsmangel (im Alter wird zu wenig getrunken) oder zu geringer Fließgeschwindigkeit (im Alter bewegt man sich weniger), bricht die zelluläre Logistik zusammen. Als Endresultat solcher entgleister Prozesse entstehen Symptome.“

Die Bewegung der Matrixflüssigkeit ist einerseits dadurch gewährleistet, dass Flüssigkeit aus den Blutadern austritt und durch Lymphgefäße wieder abgesaugt wird. Andererseits spielt auch die Kontraktion von Muskelzellen eine wichtige Rolle. Unsere Skelettmuskulatur ist nach dem Bindegewebe das größte zusammenhängende System unseres Körpers und durchaus auch einem Organ vergleichbar. Wenn sie bewegt wird, produziert sie Botenstoffe, so genannte Myokine, die eine positive Wirkung auf den Organismus haben. Sie bringt unsere Körpersäfte in Fluss, wodurch der Stoffwechsel gefördert wird (siehe auch BIO 5/2013 „Warum Bewegung Medizin ist“).



Das sagen Matrix Health Partner® über die Matrix-Rhythmus-Therapie:



„Immer wieder beeindruckend, wie schnell sich starke Schmerzen, z. B. beim Hexenschuss, beseitigen lassen.“

Dietmar Sauer, Physiotherapeut

„Ich halte sie für mindestens dreimal so wirksam wie eine Lymphdrainage.“

Dr. Rupert Lebmeier, Arzt und Osteopath

„Die Matrix-Rhythmus-Therapie ist eine echte Hilfe für Rheumatiker.“

Dr. Martin Roßbauer, Orthopäde und Rheumatologe

„Ich setze die Matrix-Rhythmus-Therapie bei Schmerzen im Kausystem, Gesichtsschmerzen und Kiefergelenksschmerzen ein.“

Dr. Jutta Schreiber, Zahnärztin

„Sie ist tiefer, wirksamer und effektiver als eine klassische Massage.“

Linde Häusler-Seger, Physiotherapeutin

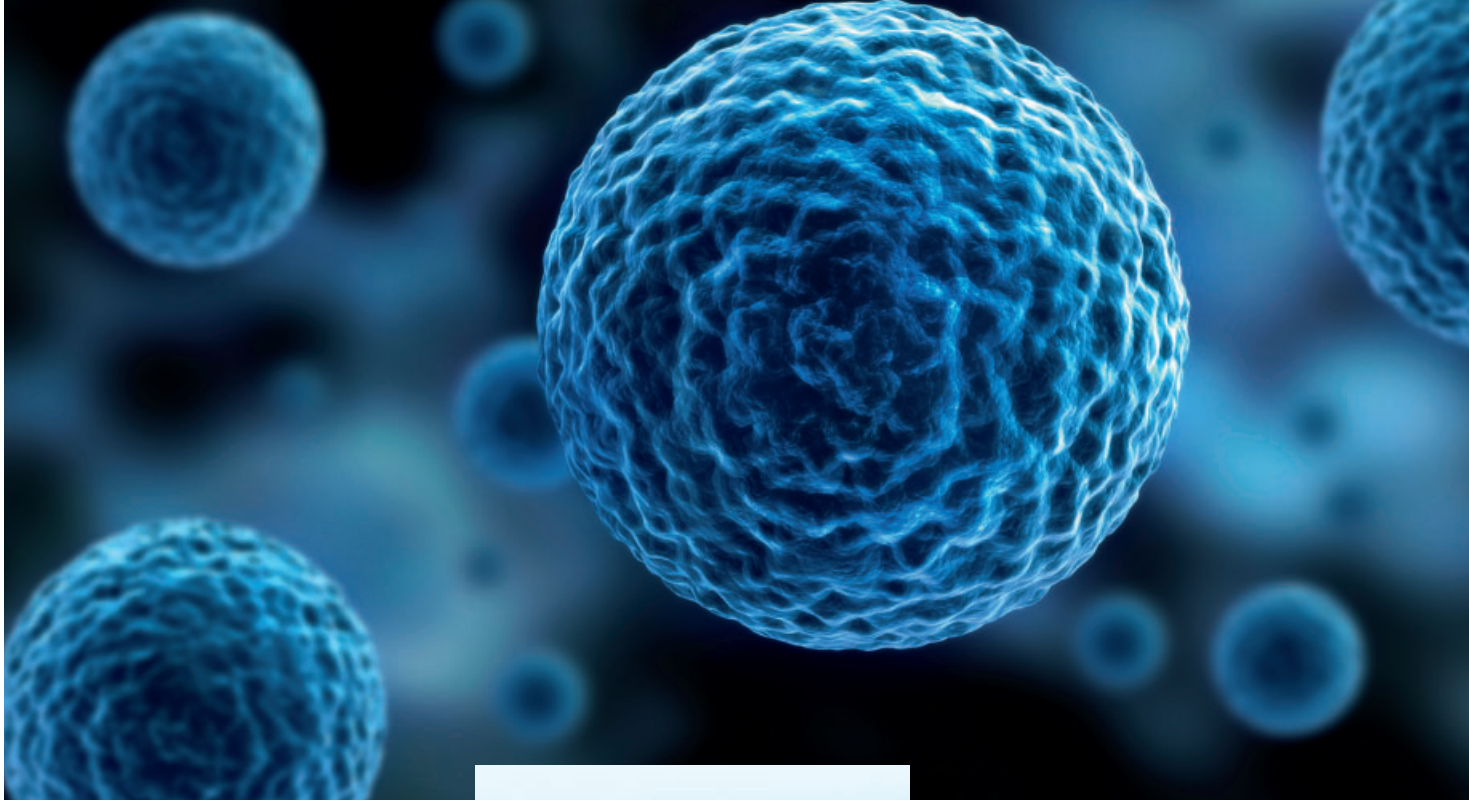
Informieren Sie sich über die Matrix-Rhythmus-Therapie



und finden Sie qualifizierte Ärzte und Therapeuten.

www.matrix-health-partner.com

Die Ernährung und Abfallentsorgung unserer Zellen erfolgt über die Flüssigkeit in der extrazellulären Matrix



Faszinierend: die Mikroschwin- gungen unserer Skelettmuskulatur

Der österreichische Psychiater Prof. Dr. Hubert Rohrer entdeckte schon 1943, dass unsere Muskulatur unaufhörlich, im Wachen wie im Schlafen, von der Geburt bis zu 70 Minuten nach dem Tod, rhythmisch vibriert. Diese weder sicht- noch fühlbaren Mikrovibrationen schwingen in einer Frequenz von 7 bis 13 Hz (Schwingungen pro Sekunde), mit einer starken Häufung (etwa 80 %) zwischen 8 und 12 Hz. Interessant ist dabei, dass dies der Alphafrequenz elektromagnetischer Wellen entspricht, die unser Gehirn in entspanntem, meditativem Zustand aussendet.

Die Intensität der Mikrovibrationen schwankt erheblich. Durch Bewegung steigt sie an, schon zwischen Sitzen und Stehen besteht ein deutlicher Unterschied. Bei anstrengender Arbeit oder Training ist sie stark erhöht. Interessanterweise ist das auch bei der bloßen Vor-



stellung von Bewegung (z. B. Faustballen) der Fall. Ebenso führen psychische Spannung und Erregung oder Schreckreize wie plötzlicher Lärm zu einer Steigerung. Andererseits vermindern Beruhigungsmittel oder Nikotin die Intensität beträchtlich.

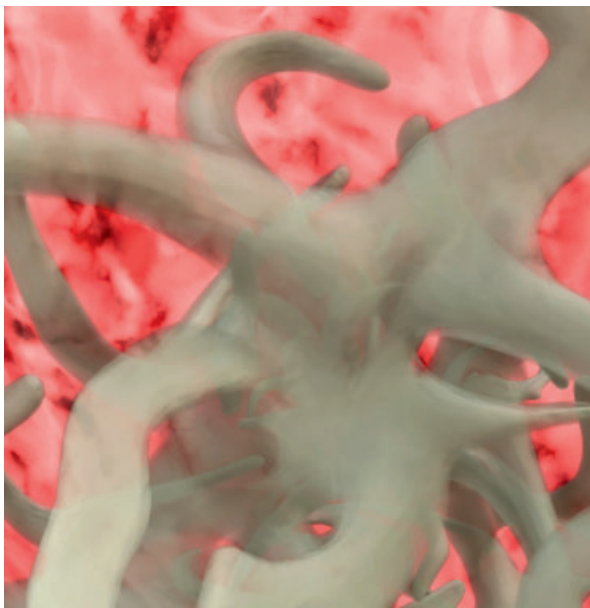
Die Mikrovibrationen entstehen durch winzige Muskelkontraktionen der Skelettmuskulatur. Der Aufbau dieser Muskeln



Reichlich trinken und Bewegung sind wichtig für die optimale Funktion unserer Zellen – vor allem im Alter

lässt sich mit dem Tauwerk der Seefahrt vergleichen. Hier werden viele Fasern zu einem Faden zusammengedreht, viele Fäden zu einem Garn, viele Garne zu einem Kardeel und viele Kardeele zu einem Tau. Ein Muskel besteht – jetzt in umgekehrter Reihenfolge – aus vielen Muskelfaserbündeln, die aus vielen Muskelfasern bestehen, die aus vielen Myofibrillen zu-

sammengesetzt sind, die unzählige Myofibrillen enthalten. Dies sind fadenförmige Proteine, die der Hauptbestandteil einer Muskelzelle darstellen. Bei einem Energiemangel in diesem komplizierten System kann es vorkommen, dass einzelne Fasern kontrahiert bleiben. Summiert sich dies im Laufe der Zeit, kommt es zu Verspannungen und Verhärtungen der Muskeln. Häufig verbunden mit Schmerzen, die dadurch entstehen, dass verspannte Fasern – die Bindegewebshüllen um unsere Muskeln – Nerven einklemmen. Oder dass durch eine gestörte Durchblutung und Sauerstoffmangel in den Muskelzellen Laktat (Milchsäure) gebildet wird, was zu einer lokalen Übersäuerung und Reizung von Schmerzrezeptoren führt. Außerdem können durch die Muskelspannung und den permanent verstärkten Zug an den Sehnenansätzen entzündliche Schwellungen entstehen.



Verspannte Faszien, die Bindegewebshüllen um unsere Muskeln, können Nerven einklemmen und Schmerzen verursachen

Dies alles schränkt die Durchlässigkeit der Matrix und die Energieversorgung der Muskelzellen noch weiter ein, und damit auch ihre Entspannungsfähigkeit – und die Verhärtungen nehmen zu. Ein Teufelskreis. Wie kann man ihn durchbrechen und die negative Entwicklung rückgängig machen? Das war die zentrale Frage, die sich Dr. Randoll damals in Erlangen stellte. Die Erfahrungen aus der Krebstherapie wiesen ihm den Weg.

Wie sich der Teufelskreis durchbrechen lässt

„Bei Tumorkrankheiten, bei denen klassische Therapiemodelle nicht halfen, konnten wir allein durch Verbesserung der zellulären Rahmenbedingungen positive Veränderungen feststellen“, berichtet Dr. Randoll. „Unter anderem nur durch gute Ernährung, Steigerung der Sauerstoffsättigung und systemische Verbesserung der Gewebe-Elastizität.“

1991 bekam Dr. Randoll ein fünfjähriges Forschungsstipendium für die Studie „Klinikgekoppelte Grundlagenforschung im Rahmen der Schmerz- und Tumorthherapie“. Das gab ihm die Möglichkeit, seine Ideen in Ruhe auszuarbeiten und in der klinischen Praxis zu erproben.

Seit jeher haben die Menschen verschiedene Massagetechniken angewandt, um verspannte und schmerzende Muskeln zu behandeln. Im

Huangdi neijing, einem der ältesten Werke der chinesischen Medizin, das um 2600 vor Christus entstanden sein soll, finden sich die ersten schriftlichen Aufzeichnungen über Massagehandgriffe und gymnastische Übungen. Hippokrates wendete sie in der griechischen Antike an und bei der Rehabilitation römischer Gladiatoren spielten sie eine wichtige Rolle.



Die Matrix-Rhythmus-Therapie ist eine gezielt an der Skelettmuskulatur ansetzende Schwingungstherapie

Im Mittelalter ging die Kenntnis darüber verloren und wurde erst durch Paracelsus im 16. Jahrhundert wieder in die Medizin eingeführt. Auch Samuel Hahnemann benutzte sie später als Ergänzung seiner homöopathischen Arzneibehandlungen. Eine spezielle Variante ist die Vibrationsmassage, bei der das Gewebe durch Handbewegungen in Schwingung versetzt wird. William Garner Sutherland, einer der Pioniere der Osteopathie, beschrieb sie in seinem Lehrbuch als eine Möglichkeit zur Lymphmobilisation.

„Historisch betrachtet ist die Matrix-Rhythmus-Therapie eine gezielt an der Skelettmuskulatur ansetzende Schwingungstherapie“, erklärt Dr. Randoll. „Sie kann im weitesten Sinne als Weiterentwicklung der klassischen Vibrationsmassage gesehen werden. Vibrationsmassagen sind effektive Verfahren im Bereich Rehabilitation und Sport. Sie sind aber naturgemäß für den Therapeuten sehr anstrengend und auf Grund der geringen Tiefenwirkung begrenzt.“

Die Tiefen- vibrationsmassage – eine Entdeckung von Tragweite

Um eine Methode zu finden, die auch tiefere Gewebsschichten erreicht, entwickelte Dr. Randoll ein spezielles Massagegerät, das so genannte „Matrixmobil“. Es ist eine Art Massagestab mit einem Schwingkopf, der mit acht bis zwölf Hertz hin und her pendelt – einer Frequenz, die den Mikrovibrationen der Muskelzellen entspricht. Zellen, die aus dem Takt geraten sind, sollen dadurch zu ihrer natürlichen Schwingung zurückgeführt werden.

Der Schwingkopf ist nach dem Vorbild einer logarithmischen Spirale gestaltet. Diese Form beruht auf der Proportion des Goldenen Schnittes und kommt in der Natur sehr häufig bei Pflanzen und Tieren zum Ausdruck. So liegen beispielsweise die Samen von Sonnenblumen ebenso auf den Ästen logarithmischer Spiralen, wie die Augen auf dem entfaltetem Schweif eines



Logarithmische Spiralen findet man auch oft in der Natur, so zum Beispiel bei den Augen auf dem Gefieder eines Pfaus

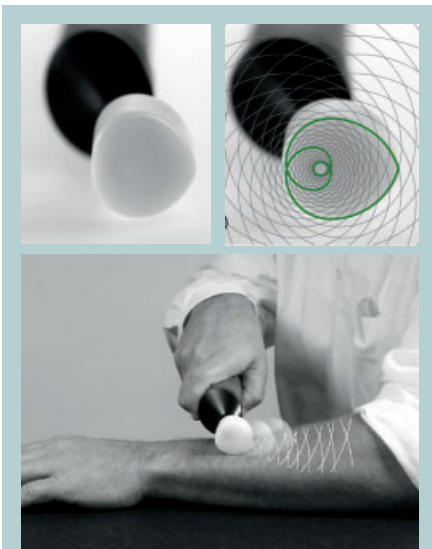
Pfaus. Auch bei den Schalen und Gehäusen von Schnecken und Muscheln ist diese Struktur oft zu finden – von ihnen bezog Dr. Randoll die Inspiration für den Schwingkopf des Matrixmobils.

Sobald der Schwingkopf auf die Haut aufgelegt wird, erzeugt er ein harmonisches Wellenmuster, das sich kreisförmig im Körper ausbreitet. Wenn er dann bewegt wird, entstehen durch die spezielle Form asymmetrische Gewebsschichten. Sie stimulieren einen Pump-Saug-Effekt und bringen dadurch die Matrixflüssigkeit in Bewegung. Ein Magnet, der im Schwingkopf eingebaut ist, leistet dabei zusätzliche Hilfe. Erfahrungen und eine Reihe von Studien haben gezeigt, dass Magnetfelder die Durchblutung fördern und schmerzlindernd wirken können (siehe auch BIO 1/2008 „Magnetfeldtherapie“). Durch die kombinierte mechano-magnetische Vibration wird das Bindegewebe mobilisiert und die Muskelverspannung gelöst. Der Austausch von Nähr- und Abbaustoffen wird ebenso gesteigert, wie der Sauerstoffgehalt im Gewebe. Die Zellen finden wieder zu ihrer gesunden Eigenschwingung zurück.

Die Matrix- Rhythmus-Therapie – erfolgreich in vielen Praxen

1998 hatte Dr. Randoll das Gerät bis zur Praxisreife entwickelt und konnte seit dieser Zeit mehr als 3000 Therapeuten (Ärzte, Zahnärzte, Physiotherapeuten, Heilpraktiker, medizinische Masseur u.a.) in seiner Handhabung ausbilden. Sie setzen die Matrix-Rhythmus-Therapie in ihren jeweiligen Fachgebieten ein. So zum Beispiel Meike Haas, Physiotherapeutin und Sportwissenschaftlerin: „Ich arbeite viel mit dem Matrixmobil und sowohl die Aussagen der Patienten, als auch die Bilder des Rückenscanners sprechen für sich. Für uns ist die Matrix-Rhythmus-Therapie eine sinnvolle Ergänzung und schließt eine Lücke, wo wir zuvor Patienten nicht wirklich weiterhelfen konnten.“

Zahnarzt Dr. Thomas Weidenbeck berichtet über seine Erfahrungen: „In meiner Praxis hat sich während der letzten Jahre die Matrix-Rhythmus-Therapie zur Behandlung



Der Schwingkopf ist nach dem Vorbild einer logarithmischen Spirale gestaltet. Sobald er auf die Haut aufgelegt wird, erzeugt er ein harmonisches Wellenmuster, das sich kreisförmig im Körper ausbreitet



Sogar bei einem diabetischen Fuß konnte die Behandlung mit dem Matrixmobil die Heilung in Gang bringen

chronischer Schmerzen etabliert. Ich nutze sie mehr und mehr auch in den Fachbereichen Prothetik, Wurzelbehandlung, Funktionsanalyse und -therapie, Kieferorthopädie und Chirurgie.“

Und Dr. Randoll ergänzt: „Bewährt hat sich die Matrix-Rhythmus-Therapie in allen Fällen, bei denen die Symptome durch eine gestörte Mikrozirkulation verursacht sind. Vor allem in der unfallchirurgischen Versorgung, in der Rehabilitation, in der Schmerztherapie sowie bei chronischen Erkrankungen des Nerven-, Stütz- und Bewegungssystems.“

Weitere wichtige Indikationen

Indikationen sind zum Beispiel Gliederschmerzen, insbesondere in Schulter, Hüfte und Knie, auch Kopf- und Nackenschmerzen, Rückenbeschwerden, Sehnenprobleme, Muskelverhärtungen und Muskelschwund, Ödeme, Narben oder Wundheilungsstörungen.

Gute Ergebnisse zeigten sich auch bei Problemen, die als Folge von Diabetes entstanden. Ein Patient, der über 30 Jahre an Diabetes Typ 2 litt, hatte ein diabetisches Fußsyndrom (DFS) entwickelt. Da die offene Wunde an seiner großen Zehe nicht heilen wollte, drohte eine Amputation. Nach



Auch Leistungssportler wie Tennis-As Roger Federer haben die Matrix-Rhythmus-Therapie für sich entdeckt

drei Behandlungen mit dem Matrixmobil war die Wunde abgeheilt, das begleitende Ödem verschwunden und der Patient konnte wieder schmerzfrei gehen.

Eine ähnliche Erfahrung machte der bekannte japanische Wasserforscher Dr. Masaru Emoto. Er gehörte ebenfalls zu Dr. Randolls Patienten und ließ sich jedes Mal bei seinem Aufenthalt in Deutschland von ihm behandeln. Durch eine Diabetes-Erkrankung war die Zirkulation in seinen Beinen gestört, und sie begannen bereits nach einer kurzen Gehstrecke zu schmerzen. „Im Jahr 2008 hatte ich drei Behandlungen bei Dr. Randoll“, erklärte Emoto damals. „Seitdem hat sich mein Zustand erstaunlich verbessert, und von einer bereits geplanten Teilamputation konnte abgesehen werden.“

Für eine Studie, die 2006 im Rahmen einer Diplomarbeit durchgeführt wurde, bekamen Mitarbeiter der Daimler Chrysler AG, die unter verschiedenen Schmerzsymptomen litten, eine Behandlung mit dem Matrixmobil. Bei 80 Prozent der Probanden wurde unmittelbar danach eine merkliche Besserung bzw. Beschwerdefreiheit verzeichnet, zwei Monate später noch bei 75 Prozent. Eine ähnliche Studie

bei Faber-Castell ergab bei der Fallkostenauswertung nach einem Jahr eine Einsparung von immerhin 40 Prozent.

Auch Spitzensportler profitieren von der Vibrations-therapie

Die Matrix-Rhythmus-Therapie zeigte sich auch im Sportbereich nützlich: und zwar nicht nur bei akuten Beschwerden oder Verletzungen, sondern auch für Prävention und Training. Zahlreiche Spitzensportler haben schon vor Jahren diese Therapie für sich entdeckt. Zum Beispiel Tennis-As Roger Federer, Silke Kraushaar-Pielach, die Weltmeisterin im Rennrodeln, Bobweltmeisterin und Playboy-Model Susi Erdmann oder die österreichische Snowboard-Meisterin Brigitte Köck.

Der Radsportler Stefan Mittelhammer schrieb: „Seit einiger Zeit hatte ich bei den Rennen zum Teil große muskuläre Probleme (Knie, Krämpfe, Verspannungen etc.). Bereits nach der ersten Therapie war ich begeistert. Nach fünf Therapien hatte ich keine Verhärtungen mehr und fühlte mich locker. Nach einer Matrix-Einheit war ich selbst nach hartem Training am nächsten Tag wieder frisch.“

WIE SICH DIE MATRIX-RHYTHMUS- THERAPIE IM ALLTAG ANWENDEN LÄSST

Bei Alltagsbeschwerden kann man die Matrix-Rhythmus-Therapie auch für sich selbst oder für Familienangehörige anwenden. Bei schweren chronischen Erkrankungen oder Verletzungen sollte aber therapeutische Hilfe gesucht werden. Nach dem Medizinproduktegesetz ist der Hersteller verpflichtet, die Käufer an diesem Gerät einzuweisen. Dazu werden Ganztagsseminare durchgeführt, in denen die Grundlagen der Therapie und die Anwendungspraxis vermittelt werden. Sie kosten für Käufer 125,— € (sonst 250,— €). Einzelheiten und Seminartermine unter: www.marhythe-systems.de

Hilfreich auch bei Behinderungen

Ein besonders interessanter Aspekt ist auch die Behandlung von Behinderungen durch die Matrix-Rhythmus-Therapie. Lukas, ein Junge aus der Schweiz, ist seit seiner Geburt stark behindert. Fachbegriff: Mehrfachbehinderung, Cerebralparese mit Tetraspastik. Seine Mutter hatte lange vergeblich nach Therapien gesucht, die ihrem



dazu diene, für sie ein Matrixmobil anzuschaffen, mit dem sie den Jungen zu Hause selbst behandeln kann. „Ich muss sagen, Lukas hat sich verändert“, schreibt sie. „Er hat immer noch Probleme mit der Spastik – man kann nicht alles wegmachen. Aber seine Hände sind viel lockerer, auch im Oberschenkelbereich ist er viel lockerer. Es entspannt ihn.“ Und nebenbei haben sich auch seine Schlafstörungen gebessert.

Dieser Sachverhalt ist für Dr. Randall nicht neu. „Für die Eltern von spastisch gelähmten Kindern ist diese Therapie auch ein Segen, weil die Verdauung wieder funktioniert und die Kinder auch durchschlafen, wie die Eltern immer wieder berichten.“

Dr. Christoph Garner ist Klinikchef in Bad Griesbach und auf die Behandlung von Patienten mit schweren zerebralen Störungen spezialisiert. Sie treten zum Beispiel nach Schlaganfall, Multipler Sklerose oder auch bei Kindern mit frühkindlichem Hirnschaden auf. Dabei wendet Dr. Garner schon seit über 15 Jahren die Matrix-Rhythmus-Therapie an. „Damit erreicht man eine tiefenwirksame Entspannung der Muskulatur, die bei regelmäßiger

Kind helfen könnten, bis sie die Matrix-Rhythmus-Therapie entdeckte. „Und ich kann sagen, „ich bin begeistert“, schrieb sie in einem Erfahrungsbericht für das Delphin-Netzwerk, das einen Ratgeber für Eltern mit behinderten Kindern herausgibt.

Eine Freundin von Lukas Mutter hatte ein Benefizkonzert organisiert, dessen Erlös

Anwendung auch über längere Zeit anhält“, beschreibt er seine Erfahrung. „Neben der Spastik kann man mit dieser Methode auch sehr gut Kontrakturen (Bewegungs- und Funktionseinschränkung von Gelenken) behandeln, die sich oft bei langer schon vorhandener Spastik einstellen. Ein weiteres Anwendungsgebiet für diese Methode stellen entzündliche Gelenkveränderungen oder Wirbelsäulenbeschwerden dar, die mit der Matrix-Rhythmus-Therapie sehr tiefgreifend und anhaltend behandelt werden können.“

Dr. Garner ergänzt diese Behandlung auch noch mit einer Yoga-Therapie. „Beides sind systemische Therapieansätze, die sich wunderbar ergänzen. Dabei ist die Matrix-Rhythmus-Therapie eher für die passive Lösung und Entspannung verkürzter, verbackener und verklebter Gewebestrukturen (Muskeln, Sehnen und Faszien) durch den Therapeuten zuständig, die dann durch tägliche aktive Asanas im Rahmen des Yoga beweglich gehalten werden. Beides trägt zur Lösung von Blockaden in Körper und Geist bei.“

Mittlerweile profitieren nicht nur Menschen, sondern auch ihre vierbeinigen Freunde von der Matrix-Rhythmus-Therapie. Pferde werden zum Beispiel bei Problemen mit Rücken, Sehnen, Muskeln, Narben oder schlecht heilenden Wunden erfolgreich damit behandelt. So schrieb Dr. Björn Nolting, der unter anderem die Equipe der deutschen Spring- und Dressurpferde bei Wettkämpfen betreute: „Einige medizinisch bereits austherapierte Pferde mit Schäden am Bewegungsapparat wurden dank dieser Methode wieder voll belastbar und sportlich einsatzfähig.“

Auch in der Kleintierpraxis hat man gute Erfahrungen damit gemacht. Vor allem Hunde sind hier dankbare Patienten, wie zum Beispiel Bruno, eine französische Bulldogge. Sie hat durch einen Geburtsfehler mit Rücken- und Hüftproblemen zu kämpfen. Dank der Matrix-Therapie, die er mit zufriedem Grollen genießt, konnte Bruno sein Laufpensum immerhin von 20 auf 60 Minuten am Stück steigern.

Gute Erfahrungen machte man mit der Tiefvibrationsmassage selbst bei Behinderungen



Im Reitsport zeigte sich die Behandlung auch bei austerapierten Pferden erfolgreich

Wichtig: aktives Mitwirken am Heilungsprozess

Seit ihren Anfängen vor mehr als 16 Jahren hat die Matrix-Rhythmus-Therapie immer mehr Anhänger gefunden. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in 27 weiteren Ländern. Im Augenblick ist Dr. Randoll dabei, sie im Rahmen der Ayurvedischen Medizin in Indien zu etablieren, wo sie von einigen Anwendern bereits als „Turbo-Pancha-Karma“ bezeichnet wird.

Ein unbestreitbarer Vorteil der Matrix-Rhythmus-Therapie besteht darin, dass man sie sehr gut mit anderen Therapien kombinieren kann. Dr. Randoll ergänzt sie in seiner Praxis zum Beispiel durch eine Wärmebehandlung mit Infrarot, einer Sauerstofftherapie (HBO) und Ernährungsratschlägen. Es ist ihm sehr wichtig, die Patienten zu einer aktiven Mitwirkung am Heilungsprozess zu motivieren.

„Der Therapeut schafft vor allem günstige zelluläre Rahmenbedingungen“, meint er. „Der Patient sorgt durch veränderte Verhaltensmuster in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung für die Nachhaltigkeit und Prävention.“

Tatsächlich können wir selbst durch unseren Lebensstil viel für ein funktionierendes, durchlässiges und mobiles Bindegewebe tun, das unsere Zellen optimal versorgt. Wichtig ist es, für genügend Flüssigkeitszufuhr zu sorgen und eine basenorientierte Ernährung mit reichlich pflanzlicher Kost zu bevorzugen. Auch körperliche Bewegung ist wichtig, aber ohne es zu übertreiben, zudem sind regelmäßige Besuche in der Sauna oder im Thermalbad empfehlenswert. Außerdem Stressmanagement durch Meditation, Entspannung und Lebensfreu-

de. Locker werden, loslassen, sich dem Leben öffnen, sollte das Motto lauten.

„Leben ist Rhythmus, alles schwingt, alles fließt, so zumindest sollte es sein“, findet Dr. Randoll. „Wenn etwas leidet, zieht es sich zusammen. Die Kontraktion kommt, wenn das System leidet, der Wadenkrampf kommt, wenn das System leidet. Der Herzinfarkt kommt im Leid, die höchste Steigerung ist dann die Leichenstarre. Das macht klar, dass das Schwierige eigentlich die Entspannung ist und nicht die Anspannung. Die Kunst des Lebens besteht darin, locker zu bleiben.“

** Namen von der Redaktion geändert*

Bruno, die französische Bulldogge, konnte dank Matrix-Therapie mit ihrem Frauchen wieder ausgiebig spazieren gehen



Buchtipps und Info

- Ulrich G. Randoll: „Das Matrix-Konzept“, Verlag Systemische Medizin, ISBN: 9783864010293, 39,80 €
- www.marhythe-systems.de (gibt Hinweise zu bundesweiten Therapeuten und Seminaren)
- www.youtube.com/watch?v=Ev1xpDq2jPM (=Film über das Matrix-Konzept von Dr. Randoll)

SANFTE VIBRATIONEN GEGEN SCHMERZEN

DIE ERSTAUNLICHEN ERFOLGE DER MATRIX-RHYTHMUS-THERAPIE

VON REINHARD EICHELBECK

Muskel-Skelett-Erkrankungen sind heute die häufigste Ursache für krankheitsbedingte Fehlzeiten. Eine viel versprechende Alternative zu Schmerzmitteln und Operationen ist eine Therapie, die mit Vibrationen im Bereich der Alpha-Frequenz arbeitet. Sie aktiviert die körpereigenen Schwingungen der Skelettmuskulatur und sorgt so dafür, dass sich Verspannungen tiefgreifend lösen können



Sonderdruck aus BIO 1/2015

Gratisheft des laufenden Jahres kann angefordert werden beim:

BIO Ritter Verlag

Monatshauer Str. 8 · 82327 Tutzing

Tel. (08158) 8021 · Fax 7142

E-Mail: bioritter@aol.com